

Sicherheitsdatenblatt gem. gem. Anh. II REACH-VO (Bek. 220)	Dieses Datenblatt wurde durch die TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG im Auftrag des Herstellers erstellt.
--	--

Stand: 16.12.2016

**1. Stoffbezeichnung :** Buchenholzteer - Mittelflüssig

**Weitere Angaben:** PZH-Zertifizierung PZH / HT -2243/2014

**Anwendungsbereich:** nicht spezifiziert

**1.1 Firmenbezeichnung** Firma Hubertus Collection  
 ul. Rezedowa 2  
 PL-95-001 Zielona Gora / Polen

**Ansprechpartner:** **In Not- und Vergiftungsfällen: Giftnotruf Berlin**

Abt.Umwelt und Sicherheit  
 Tel.: 48 (68) 45 55 111  
 Fax: 48 (68) 45 55 111

Tel.: 030 - 30 68 67 21 oder  
 030 - 45 05 53 555 oder  
 ein anderes Zentrum für  
 Vergiftungsfälle

## 2. Mögliche Gefahren:

Die Zubereitung reizt die Augen und die Haut.  
 Entzündbar bei starker Wärmeeinwirkung.

## 3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen:

Komplexes Gemisch aus organischen Pyrolyseprodukten.

Stoff	ELINCS-Nr.	Konzentration	Gefahr
Benzo(a)pyren (BaP)	200-028-5	< 3 ppm	T,N; R45-46-60-61-43- 50/53; Carc.-/ Muta.-/ Repr.-Cat: 2
Essigsäure	200-580-7	< 10%	C; R10-35
Phenol	203-632-7	< 1%	T, R23/24/25-48/20/21 /22-34-68, Mut.Cat. 3
Wasser		ca. 6%	

#### 4. Erste Hilfe Maßnahmen

Immer, außer kleinflächigem Hautkontakt, Arzt hinzuziehen! Dieses Datenblatt oder Gebindeetikett vorlegen / mitgeben.

**Verschlucken:** Betroffenen, sofern bei vollem Bewusstsein, Mund mit Wasser ausspülen und Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen auslösen, Arzt verständigen.

**Einatmen:** Betroffenen an frische Luft bringen, Arzt verständigen. Achtung: Falls flüssiges Produkt oder Erbrochenes in die Lunge gelangt ist, sofort (Not-) Arzt verständigen. Gefahr schwerer Lungenschäden.

**Hautkontakt:** Haut mit viel Wasser abwaschen, getränkte Kleidung ablegen. Bei anhaltenden Hautreizungen oder größeren Flächen Arzt aufsuchen.

Spritzer in die **Augen** mit viel Wasser ausspülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. Augenarzt aufsuchen.

**Allgemeine Maßnahmen:** Ersthelfer rufen, Bewusstlose in stabile Seitenlage bringen und vor Kälte schützen; Fremdkörper aus dem Mund entfernen, keinesfalls Flüssigkeiten einflößen. Bei Atemstillstand: Atemspende.

#### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **Geeignete Löschmittel:** Alle üblichen (Schaum: Alkoholbeständig) außer Wasservollstrahl.

- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasservollstrahl

- **Besondere Gefährdung:** Bildung ätzende Dämpfe / Nebel bei Brandeinwirkung

- **Schutzausrüstung:** Umluftunabhängiger Atemschutz, Körperschutz

#### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

**Personenbezogene Schutzmaßnahmen:** Exposition (Hautkontakt, Einatmen) vermeiden: Arbeitskleidung, undurchlässige Schutzhandschuhe und dicht schließende Schutzbrille tragen, bei Belastung der Atemluft: Atemschutz.

In Räumen für intensive Durchlüftung sorgen.

**Umweltschutzmaßnahmen:** Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation vermeiden, z.B. durch Eindeichen, Absperren von Regenwasserleitungen

**Reinigung/Aufnahme:** Mit saugfähigem Material aufnehmen (Öl- oder Universalbinder, Sand, Erde; Holzspäne nur im Notfall verwenden!). Getränktes Bindemittel auf undurchlässigem Untergrund regengeschützt zur Entsorgung bereitstellen.

#### 7. Handhabung und Lagerung:

**Handhabung:** Möglichst in geschlossenen Anlagen, ansonsten Dämpfe unmittelbar absaugen.

Empfehlung zur Gefährdungsbeurteilung aufgrund der Eigenschaften: Schutzstufe 2

**Lagerung:** Gut belüftet, nicht im Einwirkungsbereich von Wärmequellen. Getrennt von Alkalien und starken Oxidationsmitteln. Anforderungen nach wasserrechtlichen Bestimmungen beachten.

**Lagerklasse 10 gemäß VCI-Konzept**

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

TRGS 551 (Pyrolyseprodukte aus organischem Material) beachten.

**Grenzwerte am Arbeitsplatz:** Phenol: 7,8 mg/m<sup>3</sup>  
Essigsäure: 25 mg/m<sup>3</sup>

Stand: Dez. 2007, TRGS 900

(Hinweis: **TRK:** Benzo(a)pyren: 0,005 mg/m<sup>3</sup> Atemluft, kein aktueller Grenzwert)

### Hygienemaßnahmen:

Regelmäßige Anwendung von Hautschutzcreme, übliche Arbeitshygiene.

### Persönliche Schutzausrüstung:

Die Einhaltung der RI 89/686/EWG muss vom jeweiligen Hersteller bestätigt werden.

**Atemschutz:** Umgebungsunabhängig oder Filterklasse A

**Augenschutz:** Dichtschießende Schutzbrille oder Gesichtsschild

**Handschutz:** Beständig gegen Phenol und Essigsäure, wie Nitril- oder Butylkautschuk. Die Durchdringungszeit ist abhängig von Arbeitsverfahren, Temperatur und Materialdicke. Hersteller der Handschuhe befragen. Die Handschuhe müssen der Norm DIN EN 374 entsprechen.

**Körperschutz:** Flüssigkeitsdichte Schutzkleidung bei offenem Umgang / Spritzgefahr

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften:

Aggregatzustand		Farbe	Geruch
Pastös		braun-schwarz	typisch
pH-Wert:		2,7 – 2,9 (50% in H <sub>2</sub> O)	
Schmelzpunkt:	ca. 60°C		
Siedebereich		98 - 260° C (Siedebeginn)	
Dichte:	1,2	g/l	
Dampfdruck		nicht bestimmt	
Relative Dampfdichte:		nicht bestimmt	
Verdunstungsrate:		nicht bestimmt	
Flammpunkt:		120° C	
Zündtemperatur:		nicht bestimmt	
Untere Explosionsgrenze		nicht bestimmt	
Obere Explosionsgrenze		nicht bestimmt	
Wasserlöslichkeit:		praktisch unlöslich	
Verteilungskoeffizient			
Wasser / n-Octanol:		nicht anwendbar	
Fettlöslichkeit:		nicht bestimmt	
Viskosität:	(20°C)	6.000 – 10.000 cP	
	(60°C)	8-13 °E	

## 10. Stabilität und Reaktivität:

Bei üblichen Lagerbedingungen besteht keine Gefahr durch chemische Reaktionen.

**Zu vermeidende Stoffe:** Starke Alkalien sowie sonstige hochreaktiven Chemikalien

**Zersetzungsprodukte:** Bei Brandeinwirkung ätzende / giftige Dämpfe sowie die üblichen Brandgase.

### 11. Toxikologische Angaben:

Angaben zu Punkt 3 beachten!

#### **Akute Toxizität der Inhaltsstoffe:**

Die akute Toxizität der Zubereitung wurde nicht ermittelt. Die akute Toxizität von Benzo(a)pyren ist nicht bekannt, aufgrund des niedrigen Anteils kann diese als nicht relevant angesehen werden.

**Essigsäure:** LD<sub>50</sub> Oral, Ratte: 1780 mg/kg

Phenol: LD<sub>50</sub> Oral, Ratte: 317 mg/kg (Der Laborkatalog Merck® 2001)

Phenol und Essigsäure wirken konzentrationsabhängig ätzend auf die Haut

Benzo[a]pyren ist krebserzeugend

Die Empfindlichkeit der Haut gegenüber Sonnenlicht (UV-Anteil) wird durch Teeröle wesentlich erhöht.

### 12. Umweltbezogene Angaben:

Untersuchungen zum Abbauverhalten, Bioakkumulation, Mobilität und anderen ökotoxischen Eigenschaften werden z.Zt. durchgeführt. Bei Eindringen in Gewässer / Erdreich sind die für Teeröle typischen Schäden zu erwarten.

WGK 2 (wie Mineralöl > 5% Aromaten)

### 13. Entsorgung:

Entleerte Behälter mit Wasser spülen, Spülflüssigkeit nach Möglichkeit verwenden. Entleerte und gespülte Behälter an Hersteller zurückgeben oder unter Beachtung der lokalen Abfallsatzung entsorgen. Gefährlicher Abfall aufgrund der Einstufung

**Abfallschlüssel:** Branchenspezifisch

### 14. Information zum Transport:

kein Gefahrgut

## 15. Vorschriften:

Symbol gemäß GefStoffV:



Xi (reizend)

### Gefahrenhinweise (R-Sätze):

R 36/38 Reizt die Augen und die Haut

### Sicherheitsratschläge (S-Sätze):

2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

23: Dampf/Aerosol nicht einatmen

26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren

28: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser

36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen

45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)

Hinweis: Der Benzo(a)pyren-Gehalt liegt unterhalb der Kennzeichnungsgrenze von 0,01%, der von Phenol unter 1%.

**Verwendungsbeschränkungen nach Chemikalienverbotsverordnung (Anh. I Nr. 17) beachten.**

## 16. Sonstiges:

Arbeitnehmer nach § 14 Gefahrstoffverordnung unterweisen.

Gem. der Gefahrstoff-VO vom 23.12.2004 (zuletzt geändert am 12. Okt.2007) ist die Gefährdung zu beurteilen und gem. § 7 (10) eine Schutzstufe zuzuweisen. Für die Schutzstufe 2 sind die in den §§ 8 und 9 genannten Maßnahmen relevant.

### Bedeutung der R-Sätze (Gefahrenhinweise)

10 Entzündlich

23/24/25: Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

34: Verursacht Verätzungen.

35 Verursacht schwere Verätzungen.

48/20/21/22: Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

46 Kann vererbare Schäden verursachen.

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

60 Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

68: Irreversibler Schaden möglich.

### Änderungen in der aktuellen Fassung:

Zu	Angabe Stand 02.06.08	Aktuelle Angabe
5	Ungeeignete Löschmittel: Keine bekannt	Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

sowie redaktionelle Änderungen.

### Verwendete Quellen:

Datenbank „GESTIS“ des BGIA (Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz  
(<http://www.dguv.de/bgia/de/gestis/stoffdb/index.jsp> )

VCI-Leitfaden „Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien“

(<http://www.vci.de/default2~cmd~shd~docnr~121802~rub~739~tma~882~nd~.htm> ), Stand Mai 2007